Corry Sindern – Mitglied der Robbie Doyle Band seit 2021

Corry Sindern, in der Robbie Doyle Band mit Fiddle, Gitarre, fünf-saitigem Banjo und singend im Einsatz, wurde 1966 in Nordrhein-Westfalen in eine an Musik durchaus interessierte Familie geboren.
Der Umzug nach West-Berlin eröffnete ihr ab 1971 neue musikalische Horizonte. Durch Besuche von Konzerten in der Berliner Philharmonie angeregt, überredete sie ihre Eltern, ein Klavier anzuschaffen und so lernte sie zunächst für vier Jahre Grundlegendes auf diesem Instrument.
Im Alter von 11 Jahren begann sie Gitarre zu lernen, kam in Kontakt mit irischer Musik, hatte erste Auftritte mit einer Berliner Folk Band (Flinkfinger) und wendete sich mit 16 Jahren dem Folkfiddling auf der Geige ihres verstorbenen Großvaters zu.
Sie war Mitglied einer Irish Folk Schülerband und gründete mit Freunden eine eigene Band, Reely, die in verschiedenen Besetzungen noch bis ins 21. Jahrhundert existierte.
Als frisch gelernte Wirtschaftskorrespondentin zog sie 1989 nach Frankreich, wo sie auf polnische Folklore umsattelte und als Geigerin im Orchester des Volkstanzensembles Karliczek mitwirkte.

Angezogen durch Maueröffnung und Wiedervereinigung kehrte Corry Anfang 1991 nach Deutschland zurück, um dann Ende 1992 der Liebe wegen in die USA auszuwandern. Auch dort blieb sie der Folkmusik treu, spielte allerdings in keiner festen Formation.

Ende 1996 kehrte sie endgültig nach Deutschland zurück und bildete mit zwei Berliner Mitmusikerinnen aus alten Zeiten ein Frauen Folk Trio namens Grandma's Advice, das über die folgenden Jahre mit einem ganz eigenen Stil und Repertoire in und um Berlin herum Erfolge feierte. Die Gruppe löste sich aus persönlichen Gründen 2010 auf.

Ab 2007 trat Corry auch im Duo mit einem Akkordeon- und Klavierspieler auf. Neben traditionell keltischer Musik spielen die beiden auch Tänze aus dem Balkan und selbstgeschriebene Instrumentalmusik und Lieder.
Durch den Kontakt zu Geflüchteten aus dem Nahen und Fernen Osten wendete sie sich - inzwischen auch solo auftretend – weiteren Musikrichtungen zu, sodass sie heute zweifelsfrei als Weltmusikerin bezeichnet werden kann.

An der Seite von Robbie Doyle und Norbert Wehde - mit dem sie bereits seit 2019 ein Duo mit rein schottischer, traditioneller, sowie moderner Folkmusik namens Cannie Hour bildet – konzentriert sich die vierfache Mutter, die seit 2012 in Himmelpfort lebt, erneut auf Musik keltischen Ursprungs.